

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 427** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER :

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **427**

KURZBEZEICHNUNG :

Wohnhaus
Baujahr: ca. 1900

L A G E :

Straße/Hausnummer: **Baaker Mulde 3**
Gemarkung: Linden
Flur: 8
Flurstück: 72

Nähere Beschreibung des Objektes:

Handwerkerhaus (1913 gehörte es dem Schmiedemeister Conrad Schwalm)

Der Denkmalwert bezieht sich nur auf das bruchsteinerne Haupthaus, ohne alle Anbauten.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Eingeschossiges, fünfsichtiges Bruchsteinhaus mit hohem Drempelgeschoss. Symmetrische Gliederung mit Mitteleingang und Fensterpaar im Giebel. Alle Öffnungen stichbogig, Geschossteilendes Gesims an der Fassade und Ortgänge aus Backstein. Die ursprüngliche Raumaufteilung mit Mittelflur, seitliche Stuben und rückwärtiger Küche mit Nebenraum

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 427** Seite: 2

erhalten. Im Küchenbereich verglaste Türen mit Ätzgläsern, z. T. farbig. Treppe ins Drempelgeschoss und Türen aus der Erbauungszeit gegen 1900.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und ihre Ortsteile, weil es verbunden ist mit ihrer Siedlungs- und Industriegeschichte zur Zeit des größten industriellen Aufschwungs. Es handelt sich bei dem Gebäude um ein recht stattliches Handwerkerhaus.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche und volkskundliche Gründe. In seiner symmetrischen Gliederung und Raumanordnung folgt das Gebäude einer langen Tradition, die sich bis in das frühe 20. Jahrhundert neben der eher städtisch orientierten historistischen Bauweise behauptet. Diese Gebäude benutzen die Baumaterialien (hier Ruhrsandstein und Backstein) mit Eckquaderungen und umquadrerten Öffnungen als Schmuckelemente. Die steile Proportionierung gibt zusätzlich Hinweise auf die Bauzeit im späten 19. Jahrhundert. Die original überlieferte Raumaufteilung des Gebäudes gibt Auskunft über die Wohnverhältnisse in einem soliden Handwerkerhaus.

Datum der Eintragung: *07.* Mai 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

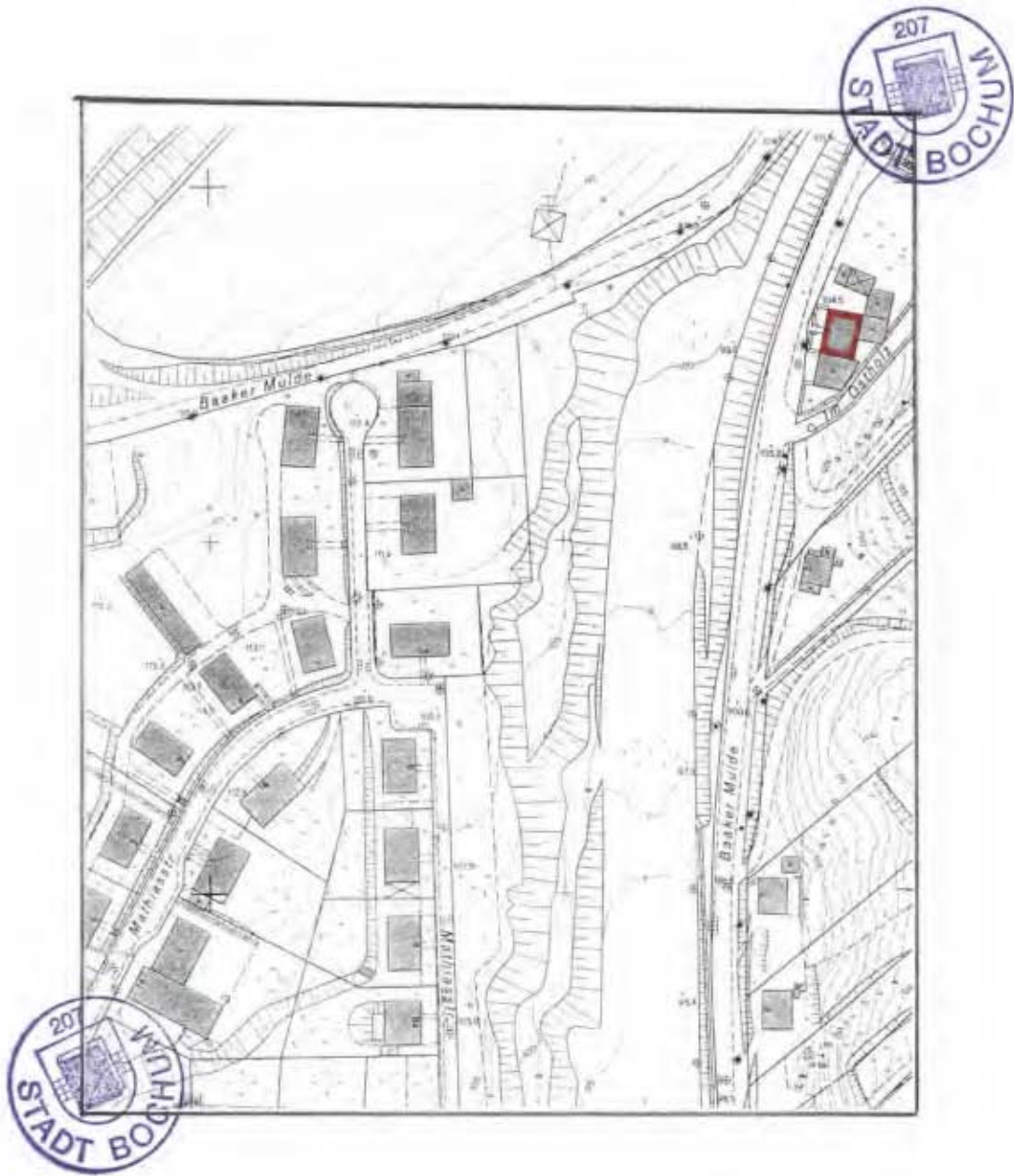
[Handwritten Signature]
.....
Dipl. Ing. Ricken

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 427**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 427

Seite: 5a

FOTOS:

Film:

Aufnahme:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 427

Seite: 5b

FOTOS:

Film:

Aufnahme:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 427

Seite: 5c

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

